

26.11.22

Eberfing ganz oben, Seeshaupt ganz unten

KEGELN Männerteams aus dem Landkreis zieren in der Landesliga das eine wie das andere Ende der Tabelle

Landkreis – Weiter auseinander als jetzt können die beiden Mannschaften aus dem Altlandkreis Weilheim in der Landesliga der Herren nicht sein: Während Gut Holz Eberfing mit einem schwer erkämpften 5:3-Heimsieg gegen den SSV Bobingen II an die Tabellenspitze stürmte, ist der FC Seeshaupt nach dem 2:6 im Kellerduell bei der SpG Steppach/Deuringen auf den letzten Platz abgerutscht.

■ Gut Holz Eberfing

Es war ein hartes Stück Arbeit, ehe die Eberfing Kegel den 5:3-Heimsieg (Gesamtholz 3294:3261) gegen die zweite Mannschaft aus Bobingen und die damit verbundene Tabellenführung in der Landesliga feiern durften. „Das war ein heißes Spiel, sehr spannend“, berichtete Eberfings Sprecher Andreas Gattinger. Lange Zeit sah es auch gar nicht danach aus, als könnten die Hausherren dieses Duell erfolgreich gestalten. Nach dem Startpaar



Markus Lindner
trumpfte für Eberfing im
Schlusspaar groß auf. FOTO: RUDER

lagen sie nämlich schon mit 0:2 hinten. Gattinger selbst hatte einen seiner schwächeren Tage erwischt. Er verlor drei Sätze recht deutlich, was sich auch im Gesamtholzvergleich (-33) nachdrücklich bemerkbar machte. Auch sein Teamkamerad Eric Kühberger musste den Mannschaftspunkt dem Gegner überlassen, allerdings hatte der Eberfing viel Pech. Den ersten Satz verlor er nur hauchdünn (139:140), und im Gesamtholzvergleich war er sogar besser als sein Kontrahent Wolfgang Bobinger (549:540). Das Satzverhältnis lautete aber 1,5:2,5 – damit ging auch dieser Punkt nach Bo-

bingen.

Auch im Mittelpaar erwiesen sich die Gäste aus Schwaben als hartnäckiger Gegner. Matthias Lange setzte sich bei Satzgleichheit nur denkbar knapp durch (527:525 Holz). Im anderen Duell war der Wettkampf für Hubert Resch wegen einer Oberschenkelzerrung vorzeitig beendet. Für ihn sprang Tobias Zahler ein, der seine Sache recht ordentlich machte. Doch auch er konnte den Verlust des Mannschaftspunkts nicht verhindern. Auch in diesem Duell ging es wieder sehr knapp zu, am Ende entschied der etwas bessere Gesamtholzertrag (559:547) zu Gunsten von Bobingen.

Damit stand das Eberfing Schlusspaar vor einer denkbar großen Herausforderung. Es musste nicht nur beide direkten Duelle zu seinen Gunsten entscheiden, sondern auch noch einen Rückstand von 34 Holz aufholen. Doch sowohl Alois Kriesmair als auch Markus Lindner bewiesen Klasse und Nerven-

stärke. Beide gewannen jeweils drei Sätze und holten damit den Mannschaftspunkt. Auch was die Gesamtholzzahl betraf, leisteten Kriesmair (575:543) als auch Lindner (582:547) ganze Arbeit. Damit hatte das Eberfing Duo diese fast schon verloren geglaubte Partie doch noch zu Gunsten der Gastgeber umgebogen. „Vielleicht ist das ja ein gutes Omen, wenn wir in so knappen Spielen das Glück auf unserer Seite haben“, sagte Gattinger. Dem Gegner zollte er ein großes Lob: „Bobingen war kompakt und hat sehr konstant gespielt.“

■ FC Seeshaupt

Die Landesliga bleibt für Aufsteiger Seeshaupt ein hartes Brot. Von Beginn war die untere Tabellenhälfte der bevorzugte Aufenthaltsort der FC-Männer, nach dem 2:6 (Gesamtholz 3109:3198) im Gastspiel beim bisherigen Schlusslicht, der SpG Steppach/Deuringen, sind die Sportkegler vom Starnberger

See auf den letzten Platz abgerutscht. Doch so trist wie befürchtet ist die Lage gar nicht: Die Seeshaupter sind punktgleich mit den vor ihnen platzierten Eichstätt und Steppach/Deuringen (alle 4:12), der Tabellensiebte Bobingen II ist vor dem letzten Spieltag der Hinrunde nur zwei Zähler entfernt.

Im Startpaar schaffte Andreas Seitz das Kunststück, trotz magerer 496 Holz – maßgeblich verantwortlich für dieses Ergebnis war ein indiskutabler erster Satz mit lediglich 96 Zählern – drei Sätze zu gewinnen und damit den Mannschaftspunkt für den FC zu holen. Pech hatte Edgar Schouten, der trotz ordentlicher 544 Holz sein Duell gegen Martin Großmann mit 1,5:2,5 verlor.

Im Mittelpaar musste Daniel Hey nach dem 86. Wurf gesundheitsbedingt aufhören, für ihn machte Tobias Heimerl weiter. Obwohl die beiden zusammengerechnet nur auf 491 Holz kamen hätten sie um ein Haar den zwei-

ten Punkt für den FC geholt, da auch die Gastgeber bei Satzgleichheit nur ein mäßiges Ergebnis einfuhren (504). Auf verlorenen Posten stand dagegen Jörg Höllein (0:4 Sätze/517 Holz), der gegen Steppachs besten Kegler an diesem Tag, Christian Steppe (591), chancenlos war.

Damit hatte das Seeshaupter Schlusspaar eine Mammutaufgabe vor sich: Der FC lag mit 1:3 hinten und war obendrein um 111 Holz schlechter als die Hausherren. Thomas Lackinger (2:2 Sätze/512 Holz) holte gegen Jürgen Kaufmann (477) zwar den Mannschaftspunkt für die Gäste, sein Teamkamerad Alexander Wassermann (2:2 Sätze/549 Holz) hatte gegen Peter Koreny (562) allerdings das Nachsehen. Wassermann konnte sich aber mit der Tatsache trösten, dass er die Seeshaupter Gesamtniederlage auch mit einem persönlichen Erfolg über seinen Steppacher Gegner nicht mehr hätte verhindern können.

STEFAN SCHNÜRER